

Mitgliederversammlung 2018

Mehr als 60 Besucher konnten auf der Mitgliederversammlung am 24. April gezählt werden, der RHV konnte also mit dem gezeigten Interesse zufrieden sein. Der Vorsitzende Dr. Peter Müller präsentierte den aktuellen Jahresbericht, der dem Jubiläumsjahr mit seinen Veranstaltungen gewidmet war.

Die jeweiligen Berichte der Koordinatorin Nadine Mayer, der Schatzmeisterin Margot Müller und des Sprechers der Trauerbegleiter Rudolf Wahl informierten über die Zunahme der Einsätze in der Hospizbegleitung, gaben eine Übersicht über die finanzielle Situation, die übrigens als sehr gut bezeichnet werden kann, und schließlich hob Rudolf Wahl die Bedeutung der Trauerbegleitung und das diesbezügliche Angebot des RHV anschaulich hervor.

Die bewährten Kassenprüfer Ida Broeg und Siegfried Pauli bestätigten die vorbildliche Kassenprüfung.

Dr. Peter Müller ließ das Jubiläumsjahr mit seinen kulturellen Angeboten Revue passieren und dankte allen, die zur Durchführung der einzelnen Veranstaltungen mit Rat und Tat zur Verfügung gestanden hatten.

Mit sehr deutlichen Worten ging der Vorsitzende auf den, in den verschiedensten Bereichen spürbaren, Fachkräftemangel ein: sei es das Fehlen von Pflegepersonal in Krankenhaus und Altenpflege, sei es der Rückgang an Nachfragen bezüglich eines Hospizbegleiterkurses, und sei es die absolut angespannte Personalsituation beim Palliativdienst Mittelschwaben, an dem der RHV Mitgesellschafter ist. Seit Monaten sind Arztstellen ausgeschrieben, bis jetzt ohne Erfolg, auch das Palliativpflegepersonal arbeitet längst am Limit. Dabei ist der Palliativdienst sehr gefragt, die überwiegende Anzahl der Patienten kommt übrigens aus dem nördlichen Landkreis Günzburg, was sicher darauf zurückzuführen ist, dass der RHV mit Prof. Schreml schon jahrelang eine „kleine SAPV“ angeboten hatte, unabhängig von der Förderung durch die Krankenkassen. „Wie lange wird der Palliativdienst Mittelschwaben seine Arbeit noch verrichten können, wenn sich die personelle Situation noch verschlimmern sollte?“ Diese Sorge stand im Raum.

Die Vorstellung des Wirtschaftsplans 2018 soll nicht unerwähnt bleiben, ebenso die Dankesworte des Vorsitzenden an den Vorstand und an besonders engagierte Vorstandsmitglieder.

Als ausgesprochen gelungen kann das romantische musikalische Intermezzo der beiden Musiklehrerinnen Elke Gallenmüller und Birgit Kuchzinski-Kinzel bezeichnet werden, die mit ihren Musikbeiträgen auf sehr hohem Niveau das Publikum erfreuten.

Der abschließende Vortrag der Dipl. Psychologin und Supervisorin Adelheid Schmidt: „Leichtigkeit und Klarheit durch Supervision“ informierte in lebendiger und praxisnaher Weise über die Supervision als solche und ihre Vorzüge und Notwendigkeit gerade in der Hospizbegleitung.

Anschließend wurde die Gelegenheit zu Gesprächen bei Gebäck und Getränken noch ausgiebig genutzt. Der RHV kann mit dem Ablauf des Abends mehr als zufrieden sein.

verfasst von Marianne Wittek, Schriftführerin